

Launch-Konferenz #LastSeen: Programm

Die Initiative #LastSeen. Bilder der NS-Deportationen hat zum Ziel, erstmals sämtliche Fotos der Deportationen im Reichsgebiet zwischen 1938 und 1945 zusammenzubringen, zu erschließen und annotiert zu veröffentlichen. Die Fotos zeigen den letzten Augenblick, an dem die Deportierten aus der deutschen Gesellschaft herausgerissen wurden – vor den Augen der Nachbar*innen. Seit Beginn des Projekts vor anderthalb Jahren ist ein innovativer digitaler Bildatlas entstanden, den Wissenschaft und Öffentlichkeit für Forschung und Bildung nutzen können. Zugleich wurde ein Online-Spiel und ein analoger Workshop für die Arbeit mit Jugendlichen entwickelt.

Bildatlas und Online-Spiel werden im März veröffentlicht. In dieser Konferenz werden die neuen Angebote vorgestellt, Nutzungsmöglichkeiten getestet und weiterführende Fragen der Digital History diskutiert. Die Tagung findet ausschließlich per Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um an der Tagung teilzunehmen, melden Sie sich bitte unter lastseen@arolsen-archives.org an. Sie erhalten dann die Zugangslinks für die Konferenztage.

Die Konferenz findet bis zum Nachmittag jeweils auf Deutsch und anschließend auf Englisch statt.

#LastSeen. Bilder der NS-Deportationen ist ein Verbundprojekt folgender Partner: Arolsen Archives, USC Dornsife Center for Advanced Genocide Research Los Angeles, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Public History München und Zentrum für Antisemitismusforschung. #LastSeen ist ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht, gefördert vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ).



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LAUNCHKONFERENZ #LASTSEEN 14. & 15. MÄRZ 2023 - PROGRAMM

14. März 2023

9:30 Uhr	Konferenzbeginn Projektvorstellung #LastSeen	Alina Bothe, Projektleitung #LastSeen <i>Moderation: Jens Schley, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin</i>
10:00 Uhr	Über #LastSeen I (<i>Moderation: Jens Schley</i>)	
	Nutzung von Methoden der Digital Humanities bei der Entschlüsselung der Bilder	Henning Borggräfe, NS-Dokumentationszentrum Köln
	Indexieren von Deportationsbildern am Beispiel der Münchner Fotoserie	Eva Tyrell, Maximilian Strnad, Public History München
	Multiple Perspektiven: Rollen und Positionen der Fotograf:innen von Deportationsbildern	Lisa Paduch, Projektteam #LastSeen
11:00 Uhr	Pause	
11:30 Uhr	Über #LastSeen II (<i>Moderation: Jens Schley</i>)	
	Gurs 1940. Die erste planmäßige Massendeportation von Jüdinnen und Juden aus dem Deutschen Reich	Kerstin Hofmann, Arolsen Archives
	Die „Exmittierung“ der Jüdinnen und Juden aus Eisenach. Eine Deportation ohne Polizei?	Christoph Kreuztmüller, Leitung Bildungsbereich #LastSeen
	Bad Homburg: Das „unbekannte“ Bild einer Deportation	Katharina Menschick, Ruhr-Universität Bochum
	Von Halberstadt-Brandenburg (Havel) – Berlin nach Warschau. Zur (lokalen) Organisation und Interdependenz der Deportationen	Akim Jah, Arolsen Archives
13:00 Uhr	Pause	
14:15 Uhr	Diskussion: Über das Sammeln und Zeigen belasteter Bilder	Klaus Hesse, Berlin Andrée Raatzsch, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma Heidelberg Frank Reuter, Forschungsstelle Antiziganismus, Universität Heidelberg Theresia Ziehe, Jüdisches Museum Berlin <i>Moderation: Christoph Kreuztmüller</i>
15:30 Uhr	Pause	
16:00 Uhr	Intro into #LastSeen (engl.)	Alina Bothe

16:15 Uhr	Panel: Transnational Comparisons	Moderation: <i>Alina Bothe</i>
	Deportations from the Warsaw Ghetto	Tal Bruttman, École des hautes études en sciences sociales, Paris
	Deportations from the Netherlands	Laurien Vastenhout, NIOD Institute for War, Holocaust and Genocide Studies, Amsterdam
	Deportations from Hungary	László Czösz, Hungarian Jewish Museum and Archives/ELTE University, Budapest
17:45 Uhr	Pause	
18:00 Uhr	Special Insights into the #LastSeen Collection	The #LastSeen Team: Alina Bothe, Malte Grünkorn, Kerstin Hofmann, Akim Jah, Christoph Kreutzmüller, Lisa Paduch, Maximilian Strnad <i>Moderation: Wolf Gruner, USC Dornsife Center for Advanced Genocide Research, Los Angeles</i>
18:45 Uhr	Ende	
15. März 2023		
09:00 Uhr	Auftaktvortrag: Digitale Bildungsangebote zur Geschichte der Shoah	Steffen Jost, Alfred Landecker Foundation, Berlin <i>Moderation: Deborah Hartmann, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin</i>
09:45 Uhr	Vorstellung des Bildungsangebots #LastSeen	<i>Moderation: Birthe Pater, Arolsen Archives</i>
	Über Bildung und Bilder: Die Angebote von #LastSeen	Christoph Kreutzmüller, Aya Zarfati Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin
	Die Geschichten hinter den Bildern suchen: Ein Entdeckungsspiel zu Deportationsfotos	Christoph Kreutzmüller Malte Grünkorn, Arolsen Archives Jana Klostermann & Alexander Dohr, &why, München
	Wie funktioniert das Entdeckungsspiel: Das #LastSeen-Game im Test	Maximilian Strnad, Ina Glaremin, Arolsen Archives
	Mit Fotos arbeiten: Die Workshops	Franziska Thole, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin

12:15 Uhr	Pause	
13:30 Uhr	Diskussion: Spielen zum Erinnern	<p>Nathalie Jacobsen, NS-Dokumentationszentrum, München</p> <p>Celine Wendelgaß, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt/Main</p> <p>Eleonora Schwarzenberg, Wittelsbacher-Gymnasium, München</p> <p>Christine Bartlitz, Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam</p> <p><i>Moderation: Maximilian Strnad, Public History München</i></p>
15:00 Uhr	Workshop zur Nutzung des Entdeckungsspiel zu Deportationsfotos in (außer-)schulischen Kontexten	in Breakout-Sessions
16:00 Uhr	Panel: Explorations of the #LastSeen Collection	<p>Jürgen Matthäus, United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C.</p> <p>Stefan Hördler, Georg-August-Universität, Göttingen</p> <p><i>Moderation: Karel Berkhoff, NIOD Institute for War, Holocaust and Genocide Studies, Amsterdam Amsterdam</i></p>
17:30 Uhr	Pause	
17:45 Uhr	Mass Deportations in Nazi Germany: The History, Visual Evidence and New Research	<p>Wolf Gruner</p> <p><i>Moderation: Stefanie Schüler-Springorum, Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin</i></p>
18:30 Uhr	Closing Remarks	